

Schützenbruderschaft
St. Johann-Baptist 1992 e.V. Köln-Roggendorf/Thenhoven,



Liebe Mitglieder und Freunde der Schützenbruderschaft,

Die ersten hundert Tage liegen schon hinter dem Präsidenten im Weißen Haus. Donald Trump macht mit seinem Programm dort weiter, wo er zum Ende seiner ersten Präsidentschaft aufgehört hatte: „Make America great again!“ Eines muss man ihm lassen. Selten hat ein Politiker in kürzester Zeit mit seiner Zollpolitik die Weltwirtschaft so durcheinandergewirbelt und alte Gewissheiten, etwa die Verbundenheit mit der westlichen Welt und mit Europa erschüttert. Ganz zu schweigen von den Veränderungen auf der Weltkarte, soll doch der Golf von Mexiko in Zukunft ‚Golf von Amerika‘ heißen und man nicht mehr vom Persischen, sondern ‚Arabischen Golf‘ reden (übrigens: Bei Google finden wir, wohl im vorseilenden Gehorsam, die neuen Begriffe schon in Klammern hinter die alten gesetzt).

Die Bilder aus dem Oval Office, als Trump zusammen mit seinem Vize JD Vance den ukrainischen Präsidenten vorwarfen, selber für den Krieg verantwortlich zu sein (!), gehen sicherlich vielen nicht mehr aus dem Kopf. Und mancher mag verunsichert denken: Was kommt als Nächstes auf uns zu?

Vielleicht ist dies ein Anlass sich selber zu fragen: Wofür stehe ich ein? Welche Werte vertreten wir – in unserer Schützenbruderschaft, in der Kirchengemeinde? Hier kann uns der neue Papst Leo XIV. einige Hinweise geben. Schon die Namenswahl verweist auf eine starke soziale Ausrichtung, hatte sich doch Leo XIII. zum Ende des 19. Jahrhunderts mit der Industriellen Revolution auseinandergesetzt. In seinem päpstlichen Rundschreiben *Rerum Novarum* brachte er die Themen rund um gerechten Arbeitslohn und Recht auf Gewerkschaften zur Sprache. Der neue Papst sieht u.a. die KI als Herausforderung für eine gerechte Wirtschaft und einen richtigen Umgang mit der Welt und ihrer Schöpfung. Und mit dem Wort ‚Friede‘ begann er am Abend seiner Wahl die erste Ansprache vom Balkon der Peterskirche.

Und noch etwas: Der ‚Neue‘ in Rom ist sportlich interessiert, er spielt gerne Tennis.

Sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen, sind sicherlich sehr wichtige Aufgaben. Fangen wir im Kleinen damit an. Und wenn wir dies auch noch im wahrsten Sinne des Wortes sportlich anpacken, dann sind wir, so denke ich, auf dem richtigen Weg.

In Abwandlung zu Trump und Co. möchte ich sagen:

„Make all People great again!“: Machen wir – um Gottes Willen – alle Menschen (wieder) groß!

In diesem Sinne wünsche ich unserer Schützenbruderschaft ein schönes Schützenfest!

Ihr

Pastor Thomas Wolff

Ltd. Pfarrer der Pastoralen Einheit Im Kölner Norden.